

auch gegen Tibet selbst einen erfolgreichen Vorstoß unternommen.

Das n. Tiefland scheidet sich in das w. Indusland und das ö. Gangesland oder das eigentliche Hindostan. Der Ganges nimmt die zahlreichen Himalajaabflüsse auf und vereinigt sich in Bengalen mit dem gewaltigen Brahmaputra.

a. Britische Besitzungen und Schutzstaaten auf dem vorderindischen Festland.

Produktion. Der Boden erzeugt, bei mildem Klima und gut betriebnem Ackerbau, Baumwolle, Indigo, Zuckerrohr, Reis, Sago, Opium, Kaffee, Tee, Gewürze, Zimt, Sesam, Chinarinde und die Waldungen liefern vortreffliche Bau- und Nußhölzer. Die wichtigsten Haustiere sind Rinder, Büffel, Pferde, Elefanten und Ziegen; Seidenzucht wird stark betrieben. An Mineralien finden sich Eisen, Kupfer, Silber, Zink und Steinkohlen, besonders in Bengalen und an der W.-Küste; Salpeter, Petroleum, Seesalz; Diamanten u. a. Edelsteine. Gold wird aus dem Sande mehrerer Flüsse des Himalaja gewaschen.

Verkehrswege. Die Länge der Eisenbahnen betrug Ende 1904: 44361 km, die der Telegraphen 96063 km. Außer guten Landstraßen bieten dem Handel ferner die Wasserstraßen des Ganges mit dem Brahmaputra, des Indus mit seinen zahlreichen Zuflüssen, und die zur Koromandalküste nach O. fließenden des Nerbudda, in Verbindung mit großartigen Flußkorrekturen und Kanalisierungen, wichtige Verkehrsmittel.

Handel. Die Wareneinfuhr des Kaiserreichs Indien, welches allerdings auch Britisch Barma von Hinterindien mit umfaßt, betrug 1904/05: 1422 Mill. M., dazu Edelmetalle 538 Mill. M., die Warenausfuhr 2148 Mill. M., dazu Edelmetalle 223 Mill. M. Die ostindische Handelsflotte zählte 1904: 184 Schiffe mit 78105 t, davon Dampfschiffe 121 mit 63039 t.

1. **Präsidentenschaft Bengalen.** Kalkutta mit Vorstädten 1127, Hauptstadt der Provinz Niederbengalen, am Hugli (högli) ist der wichtigste Stapelplatz Südasiens und Hauptstiz des Indigohandels. Die „weiße Stadt“ mit Prachtbauten wird von den Europäern, die „Schwarze“ von Hindus bewohnt. Die Industrie erstreckt sich auf die Fabrikation von Baumwolle, Seide, Leder, Schuhwerk, Gold- und Silberwaren, Tabak, Zucker, Arak, auf den Schiffbau und die Verfertigung von Schiffsgeräten. Beträchtlich ist der Seehandel über die Häfen Diamondharbour (deiamönd-hahrhör) und Canningtown (säningtu.) Dacca (91), ehemals mit wichtiger Seidenweberei und Musselinfabrikation, die aber infolge des Wettbewerbs europäischer Massenerzeugnisse sehr zurück-